



öge,
österreichische
gesellschaft für
exilforschung



Literaturhaus Wien
Österreichische Exilbibliothek

1. Oktober 2024, 19.00 Uhr, Literaturhaus Wien

Sabine Scholl *Transit Lissabon*

Buchpräsentation

Sabine Scholls Roman *Transit Lissabon* folgt einer Gruppe von Freunden, die es Ende der 1930er Jahre auf der Flucht vor den Nationalsozialisten zuerst nach Paris verschlägt: Ava, schauspielernde Wienerin mit Berlinerfahrung. Billy, Berliner Autor, der nach einem Eklat wegen eines provokanten Theaterstücks die Stadt verlassen musste. Conrad, Möchtegern-Intellektueller und Frauenheld, der sich in der Not als zupackender Helfer entpuppt. Beide Männer sind – erfolglos – in Ava verliebt.

In Paris bewegen sie sich in Künstlerkreisen,

verkehren mit Joseph Roth, Franz Werfel und Max Ophüls, schreiben in Cafés, diskutieren in Restaurants oder im Jardin du Luxembourg – bis die Nazis im Juni 1940 einmarschieren. Über gefährliche Routen machen sich die drei auf den Weg nach Lissabon, um eine Passage nach Übersee zu ergattern. Das bange Warten beginnt ...

Die österreichische Autorin **Sabine Scholl**, die für ihre Romane und Essays vielfach ausgezeichnet wurde, verwandelt in ihrem neuen Roman „Geschichte in Literatur“ – um ein Zitat aus ihrem Essayband *Lebendiges Erinnern* (Sonderzahl, 2021) aufzugreifen. **Katrin Sippel**, die als Historikerin zum (nicht nur österreichischen) Exil in Portugal arbeitet, spricht mit der Autorin über deren neuen Roman.

Lesung und Gespräch: **Sabine Scholl**

Moderation: **Katrin Sippel**

Eine Veranstaltung der **öge** in Kooperation mit der **Österreichischen Exilbibliothek** im **Literaturhaus Wien**



Flüchtlinge vor der Ausspeisung der Israelitischen Kultusgemeinde Lissabon, Frühjahr 1941
Foto: Annemarie Schwarzenbach
Wikimedia commons